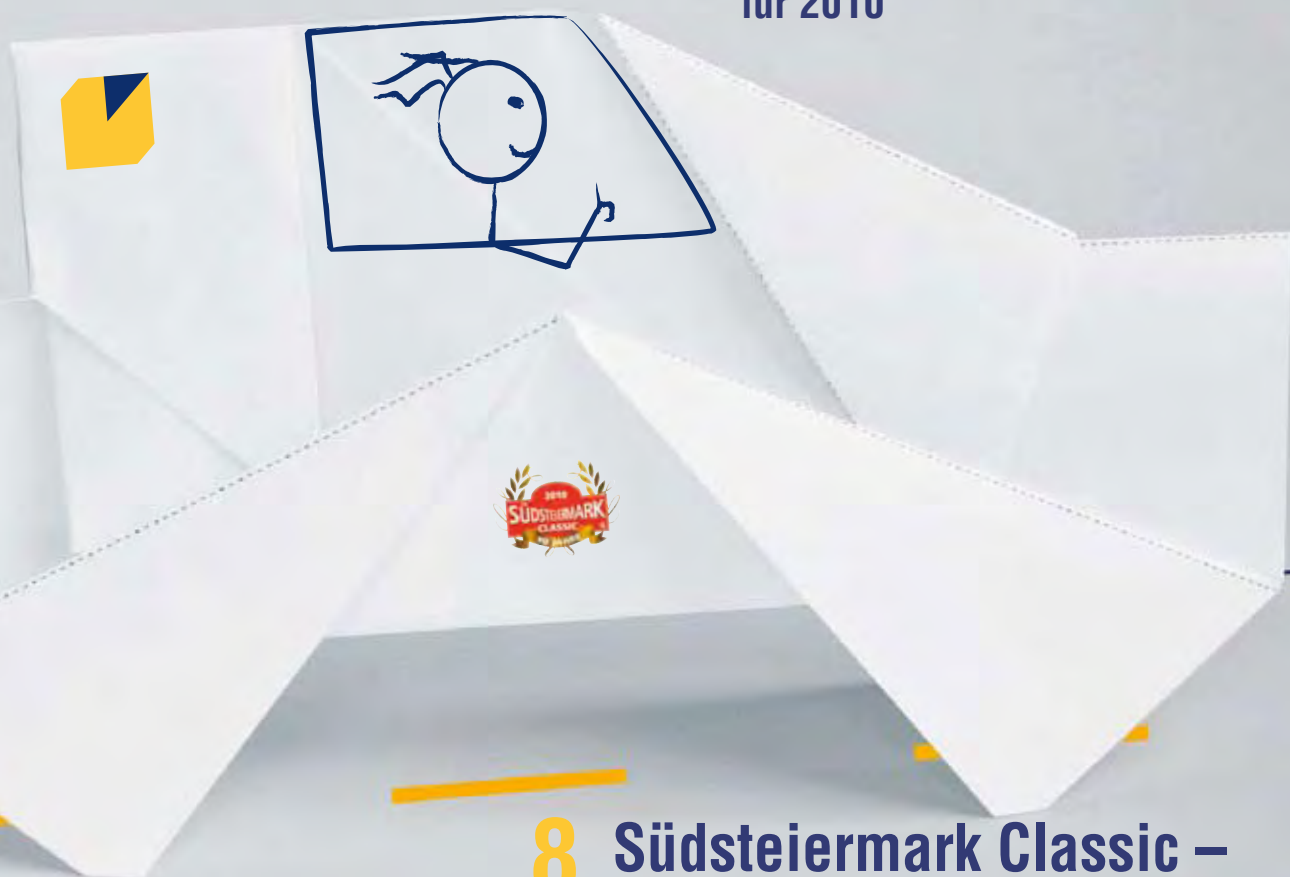


5 Zeichen für Vorsteuerabzug bei Grundstücksumsätzen stehen gut

7 Grünes Licht für Spenden

14 Steuerliche Neuerungen für 2010



8 Südsteiermark Classic – Leidenschaft als Motor

IMPRESSUM

Herausgeber und Medieninhaber:

THT Treuhand Team Graz
Wirtschaftstreuhand und
Steuerberatung GmbH
A 8010 Graz
Münzgrabenstraße 36
+43 316 80 58 4-0

www.tht-graz.at
office@tht-graz.at

Layout/Konzept:
Madison Werbeagentur, Graz

Satz: print-verlag, Graz
Druck: Universitätsdruckerei
Klampfer GmbH

Erscheinungsweise:
4-mal jährlich

INHALT

- 3** Editorial
Mag. Walter Messner
- 4** Totalschaden für Eigenverbrauchsbesteuerung
Leasing-Vorteile für Ausland-Pkws sind passé, das Gesetz dafür noch nicht.
- 5** Zeichen für Vorsteuerabzug bei Grundstücks-umsätzen stehen gut
Bei Grundstücken ist es möglich, an sich befreite Umsätze zu steuerpflichtigen Umsätzen zu machen.
- 6** Kein Ende für Lohnnebenkosten für Geschäftsführerbezüge in Sicht
Zahlungen an GmbH-Geschäftsführer sind dienstgeberbeitrags- und kommunalsteuerpflichtig – Ausnahmen immer unwahrscheinlicher.
- 7** Grünes Licht für Spenden
Steuerliche Absetzbarkeit von Spenden im Rahmen der Sonderausgaben wurde erweitert.
- 8** Südsteiermark Classic – Leidenschaft als Motor
Interview mit Ulrike und Heinz Haselwander
- 12** Ein Treuhandteam stellt sich vor
- 14** Steuerliche Neuerungen für 2010

Bildnachweise:

S. 3 TPA Horwath | S. 4 Diego Cervo/Fotolia.com | S. 5 Phoenixpix/Fotolia.com |
S. 6 Aamon/Fotolia.com | S. 7 Nicolas Beaumont/Fotolia.com | S. 8 Julia Well |
S. 10 Foto Melbinger | S. 11 Südsteiermark Classic | S. 14 blacksock/Fotolia.com |
S. 15 XtravaganT/Fotolia.com |

EDITORIAL



© TPA Horwath

VON DER FREIHEIT, DAS ZU TUN, WAS MAN LIEBT.

Im vergangenen Jahr habe ich mich entschlossen, die TPA Horwath Gruppe mit dem Grazer Standort zu verlassen und wieder als „Einzelkämpfer“ für unsere KlientInnen da zu sein.

Dennoch waren die knapp 15 Jahre bei der „TPA Horwath“ für mich sehr wertvoll und ich bin auch heute noch der Überzeugung, dass der Schritt im Jahr 1995 sich einer „Großkanzlei“ anzuschließen, sowohl für mich, meine MitarbeiterInnen, unsere KlientInnen und letztendlich für die gesamte Kanzlei der richtige war.

Aber jede Zeit bringt ihre Veränderungen mit sich. Und so wuchs das Bedürfnis, mich wieder mehr meinen KlientInnen und ihren Anliegen zu widmen, statt mich hauptsächlich um Managementaufgaben zu kümmern.

Ich bin überzeugt, dass die KlientInnen einer Kanzlei unserer Größe es vorziehen, „ihren Steuerberater“ persönlich zu kennen, ihm vertrauen und auf einen verlässlichen Ansprechpartner zählen zu können, anstatt als Teil einer großen „Masse“ in der Anonymität zu versinken.

Die THT wird auch in Zukunft die komplette Palette an Beratungsleistungen einer „Wirtschaftsberatungskanzlei“ bieten. Steuern werden wir auch weiterhin nicht abschaffen können, aber wir versuchen, die Belastungen so zu gestalten, dass diese auch leistbar sind und das so ersparte Geld von den Unternehmen wieder in die Wirtschaft investiert werden kann.

Die THT versteht sich als Berater für Klein- und Mittelbetriebe bzw. österreichische Familienunternehmen und folgt dem Motto:

„ES KOMMT NICHT AUF DIE GRÖSSE AN,
SONDERN AUF DAS ANLIEGEN.“

Ursprünglich hatte ich nicht geplant, eine eigene KlientInnenzeitung herauszugeben, sondern diese nur zuzukaufen – aus Kostengründen. Da aber für mich persönliche Betreuung unserer KlientInnen immer an oberster Stelle steht, habe ich mich entschlossen, TAXi, die KlientInnenzeitung der THT, selbst zu verfassen und diese viermal im Jahr herauszugeben. Denn nur das Original kann überzeugen und schafft Authentizität.

In diesem Sinne hoffe ich, gleich in der ersten Ausgabe die Neuigkeiten und Tipps aus der Welt der Steuern gefunden zu haben, die für Sie und Ihr Unternehmen von großem Nutzen sind. Außerdem haben wir die Organisatoren der Südsteiermark Classic, Heinz und Ulli Haselwander gefragt, was sie beide antreibt – und verstehen nur allzu gut, was sie damit meinen. 📄

Viel Spaß beim Lesen!

Ihr Mag. Walter Messner

TOTALSCHADEN FÜR EIGENVERBRAUCHSBESTEUERUNG

Leasing-Vorteile für Ausland-Pkws sind passé. Das Gesetz dafür noch lange nicht. Denn der Verwaltungsgerichtshof hat in seinem Erkenntnis vom 2.9.2009 (Zl 2008/15/0109) entschieden, dass der ab 6.1.1995 eingeführte Eigenverbrauchstatbestand beim Pkw-Auslandsleasing nicht dem EU-Gemeinschaftsrecht entspricht.

Eine Eigenverbrauchsbesteuerung hinsichtlich eines im Ausland geleasten bzw. dort einer Reparatur unterzogenen Pkws hat daher nach dieser Entscheidung nicht zu erfolgen.

Obwohl die Europäische Kommission am 31.12.2006 eine Anpassung an das EU-Recht verlangt hat, wurde mit dem Abgabensicherungsgesetz 2007 diese (gesetzlich fragwürdige) Eigenverbrauchsbesteuerung trotzdem bis Ende 2010 verlängert. Nunmehr hat der österreichische Fiskus das „Glück“, dass sich der Leistungsort bzw. das Empfängerortprinzip EU-weit geändert hat und gleich geregelt wurde.

Ab 1.1.2010 ergibt sich eine neue Rechtslage. Nach dieser bestimmt sich der Leistungsort bei der langfristigen Vermietung von Beförderungsmitteln sowie bei Reparaturen im zwischenunternehmerischen Bereich nach dem Empfängerortprinzip und bei der kurzfristigen Vermietung (unter 30 Tagen) nach dem Ort der tatsächlichen Zurverfügungstellung des Beförderungsmittels. Dadurch kommt es zum Übergang der Steuerschuld und zum Ausschluss von der Vorsteuer in Österreich.

Auf einen österreichischen Unternehmer, der einen Pkw im (EU-)Ausland least, wird demgemäß die österreichische Umsatzsteuerschuld übergehen, der Vorsteuerabzug ist jedoch aufgrund der Bestimmungen des österreichischen Umsatzsteuergesetzes ausgeschlossen.



Für die langfristige Vermietung von Beförderungsmitteln an NichtunternehmerInnen gilt noch bis 31.12.2012 die bisherige Rechtslage, sodass der Sitzort des leistenden Unternehmens maßgebend ist. In beiden Fällen erfolgt keine Eigenverbrauchsbesteuerung.

Der Eigenverbrauchstatbestand des § 1 Abs. 1 Z 2 b UStG 1994 ist somit seit 1.1.2010 totes Recht. Aus dem Bundesministerium für Finanzen wird diesbezüglich verlautet, dass „in nächster Zeit“ die Streichung erfolgen werde. Bleibt zu hoffen, dass diese schier unendliche Geschichte damit nicht eine weitere Fortsetzung findet. 📌

ZEICHEN FÜR VORSTEUERABZUG BEI GRUNDSTÜCKSUMSÄTZEN STEHEN GUT.



Wer seine finanzielle Zukunft in Form einer Anlegerwohnung absichern und diese vermieten will, für den hat der Verwaltungsgerichtshof ab sofort die besten Voraussetzungen geschaffen: In seinem Erkenntnis vom 20.10.2009, ZI 2006(13)0193 hat der VwGH entschieden, dass sowohl bei der Vermietung als auch beim Verkauf von Grundstücken bzw. Gebäuden bei nachweislicher Absicht der Option zur Umsatzsteuerpflicht, entsprechend den Bestimmungen des UStG 1994, der Vorsteuerabzug sofort zusteht.

Die Vorsteuerauschlussbestimmung des § 12 Abs. 3 UStG 1994 kommt daher nicht zum Tragen.

Der VwGH führt erläuternd dazu aus, dass der Vorsteuerabzug für eine an ein Unternehmen erbrachte Leistung im Regelfall bereits zulässig ist, wenn die Ausführung des Umsatzes beabsichtigt ist. Es wird nicht vorausgesetzt, dass der Unternehmer damit bereits einen Umsatz ausgeführt hat oder gerade ausführt. Der Zusammenhang mit künftigen Umsätzen genügt, und zwar auch dann, wenn es in der Folge nicht zur Ausführung der Umsätze kommt. Ändern sich nachträglich die für den Vorsteuerabzug maßgeblichen Verhältnisse, sind nach § 12 Abs. 10 bis 12 UStG 1994 entsprechende Vorsteuerkorrekturmaßnahmen vorzunehmen.

Bei Grundstücken ist es dem Steuerpflichtigen möglich, an sich befreite Umsätze durch Option (§ 6 Abs. 2 UStG 1994) zu steuerpflichtigen Umsätzen zu machen. Daher ist sowohl bei der Absicht einer späteren steuerpflichtigen Vermietung an Unternehmer, als auch bei jener eines steuerpflichtigen Verkaufs davon auszugehen, dass die Option zur Steuerpflicht den höchsten Grad der Wahrscheinlichkeit hat. Damit steht der Vorsteuerabzug bereits bei Errichtung von Vorsorgewohnungen, die zum steuerpflichtigen Verkauf an Anleger zwecks Vermietung durch den/die Käufer bestimmt sind, und nicht erst mit deren steuerpflichtigem Verkauf derselben zu.

Bisher diesbezüglich angefallene, aber in Folge der Rechtsansicht des Finanzamtes vor Ergehen des o. a. VwGH-Erkenntnisses noch nicht in Anspruch genommene Vorsteuerbeträge, sind sofort (mit der nächstmöglichen UVA) geltend zu machen. 📌

KEIN ENDE FÜR LOHNNEBENKOSTEN FÜR GESCHÄFTSFÜHRERBEZÜGE IN SICHT



Die Abgabepflicht für Geschäftsführerbezüge bzw. -entgelte beschäftigt nunmehr seit etlichen Jahren Unternehmen (GmbHs und AGs), Steuerberatungskanzleien, Prüfungsabteilungen der Finanzämter, Magistratsabteilungen und Gemeinden, Berufungsinstanzen und letztendlich die Senate des Verwaltungsgerichtshofes.

Mit jedem der diesbezüglichen VwGH-Erkenntnisse wurde den Unternehmen und deren Beratern immer deutlicher vor Augen geführt, dass Zahlungen an GmbH-GeschäftsführerInnen dienstgeberbeitrag- und kommunalsteuerpflichtig sind. Ausnahmen: immer unwahrscheinlicher.

Eine jüngst ergangene Entscheidung des UFS Graz (vom 12.1.2009, RV/0942-G/07) schloss eine weitere diesbezügliche Lücke: Im Zuge einer Lohnsteuerprüfung einer GmbH wurde festgestellt, dass an die wesentlich beteiligten GeschäftsführerInnen in einem Jahr keine Geschäftsführervergütungen, sondern nur Gewinnausschüttungen, gewährt und geleistet wurden.

Der UFS Graz hat dazu Folgendes entschieden: Beschließt ein wesentlich beteiligter Gesellschafter-Geschäftsführer ohne nähere Begründung, sich in einem Wirtschaftsjahr keinen Geschäftsführerbezug auszuzahlen und wird die Geschäftsführertätigkeit aber wie in den Vorjahren in vollem Umfang erfüllt, ist ein angemessener und fremdüblicher Teil der ihm unter dem Titel der „Gewinnausschüttung“ gewährten Beträge in wirtschaftlicher Betrachtungsweise als dem Dienstgeberbeitrag, somit Zuschlägen (und wohl auch der Kommunalsteuer) unterliegenden Beschäftigungsvergütung, anzusehen. Als durchschnittlicher Wert wurden die in den letzten vier Jahren an den Geschäftsführenden ausbezahlten Vergütungen herangezogen.

Es ist die herrschende Auffassung, dass als Gehälter und sonstige Vergütungen jeder Art nicht solche Zuwendungen der Gesellschaft an ihre Gesellschafter in Betracht kommen, die ihre Wurzel nicht in der Tätigkeit für die Gesellschaft haben, sondern zur Gesellschafterstellung aller Art zählen und deshalb nicht zur Bemessungsgrundlage für den Dienstgeberbeitrag zu rechnen sind.

Es ist daher zu prüfen, ob und zutreffendenfalls inwieweit die im Jahr gewährten, von der Gesellschaft als Gewinnausschüttung bezeichneten Beträge in wirtschaftlicher Betrachtungsweise als Vergütungen anzusehen sind, die den (wesentlich) beteiligten GeschäftsführerInnen für die Beschäftigung als Geschäftsführer der Gesellschaft gewährt werden. Kurz gesagt: Nicht jede Gewinnausschüttung an einen beteiligten Geschäftsführenden ist auch eine Vergütung. 📌

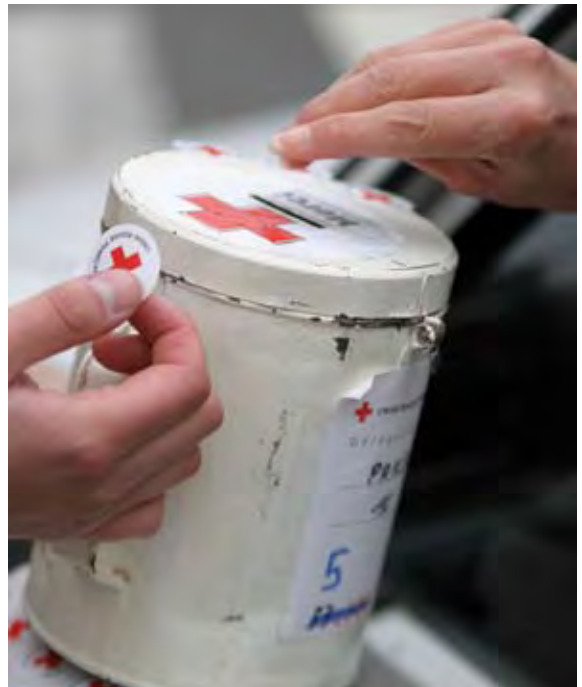
GRÜNES LICHT FÜR SPENDEN

Anderen zu helfen macht sich nun bezahlt: Mit dem Steuerreformgesetz 2009 wurde die steuerliche Absetzbarkeit von Spenden im Rahmen der Sonderausgaben erweitert und somit endlich der steuerliche Anreiz für Spenden geschaffen.

Allerdings sind ausschließlich Geldzuwendungen an jene begünstigten Körperschaften absetzbar, die sich entweder für mildtätige (humanitäre, wohltätige) Zwecke, für die Bekämpfung von Armut und Not in Entwicklungsländern und für Hilfestellung in nationalen und internationalen Katastrophenfällen einsetzen.


Die Liste der begünstigten Spendenempfänger wurde vom BMF veröffentlicht und inkludiert u. a. Organisationen wie:

- AIDS-Hilfe Steiermark
- Amnesty International Österreich
- Ärzte ohne Grenzen
- CARE
- Caritas Diözese Graz-Seckau
- Clini Clowns
- Clown Doctors Salzburg
- Diakonie Austria
- Hospizverein Steiermark
- Lebenshilfe
- Licht ins Dunkel
- Mosaik Gesellschaft zur Betreuung, Förderung und Beratung behinderter Menschen m.b.H. Graz
- Kinderhilfswerk
- Krebshilfe
- Künstler helfen Künstlern
- Rotes Kreuz
- Pro Mente
- Rettet das Kind
- Rote Nasen Clowndoctors
- Samariterbund
- SOS-Kinderdorf
- Ute Bock Verein – Wohn- und Integrationsprojekt
- VinziDorf Graz
- Volkshilfe
- „Weisser Ring“



Diese Auflistung ist nur exemplarisch. Die vollständige Liste kann unter www.bmf.gv.at eingesehen werden.

Was Sie unbedingt beachten müssen: Am Tag der Zahlung muss die Organisation, für die Sie spenden möchten, in der Spendenliste als begünstigt ausgewiesen sein. Sie müssen außerdem die in den Steuerklärungen anzugebenden Spenden durch Zahlungsbestätigungen nachweisen, die in jedem Fall den Namen und die Adresse des Spenders enthalten.

Ab 2011 wird die von Ihnen gewählte Spendenorganisation der Abgabenbehörde bis Ende Februar des folgenden Kalenderjahres die Höhe der von Ihnen geleisteten Spenden übermitteln. Damit Sie als Spender auch identifiziert werden können, sollten Sie der Spendenorganisation Ihre Sozialversicherungsnummer oder die Kennnummer der Europäischen Krankenversicherungskarte bekanntgeben. 

LEIDENSCHAFT ALS MOTOR

Interview mit Ulrike und Heinz Haselwander
InitiatorIn und OrganisatorIn der Südsteiermark Classic

Interview und Foto: Julia Well

Ohne den Einsatz und das Engagement dieser beiden wäre die Südsteiermark nur eine wunderschöne Gegend. Dank der beiden Oldtimer-Fans Ulli und Heinz, à la „Hasi“ Haselwander, schlüpft sie von 22.–24.4.2010 in eine der Hauptrollen von Österreichs beliebtester Oldtimer-Rallye, bei der sich bereits zum zehnten Mal edelste Karossen ein Stelldichein geben und damit eine immer größer werdende Fangemeinde begeistern. Das rasante Veranstalterpaar über seine Motivation, über die Vereinbarkeit von Sportlichkeit und Genuss und warum Oldtimer besser sind als ihre modernen Vertreter.

Herr Haselwander, haben Oldtimer in Zeiten von Energiekrise und zunehmender Feinstaub- und Lärmbelastung überhaupt noch eine Existenzberechtigung?

Definitiv ja, wenn man nur einmal die hohe Wertschöpfung und die Arbeitsplatzgarantie beachtet, die Oldtimer einfahren. Allein in Deutschland werden pro Jahr 5,5 Mrd. auf diesem Sektor umgesetzt und in Österreich sind es auch beachtliche € 500 Mio. – also in Zeiten wie diesen doch wesentliche Wirtschaftsfaktoren.

Sie selbst sind im Besitz eines Austin Healey 3000 MK III, Baujahr 1964, Serie 1. Wie oft reiten Sie mit ihm noch aus?

4 500 bis 6 000 Kilometer pro Jahr. Der Großteil davon wird im Zuge der Vorbereitungen zur Südsteiermark Classic gefahren, wenn ich die Strecke festlege.

Ihr Austin Healey wurde weltweit nur 1 300 mal produziert. Wie kommt so ein Auto ausgerechnet zu Ihnen in die Steiermark?

Ein guter Freund von mir hatte ihn in seiner Garage stehen. Allerdings nicht lange.

Wie halten Sie das Prachtstück in Schuss?

Viele überschätzen die Kosten für so einen Wagen. Wenn man immer gut darauf aufpasst, erspart man sich große Reparaturen. Und wenn wirklich einmal was kaputt ist, kann man es wenigstens noch reparieren. Bei den heutigen Autos muss man ja nur mehr den Chip austauschen.

Trotzdem: Wie lange wird er's noch machen?

Länger als ich. (lacht)

Die Südsteiermark Classic ist eine der beliebtesten Oldtimer-Rallyes in Österreich und feiert heuer ihr 10-jähriges Jubiläum. Wie kam es überhaupt dazu?

Die Idee kam uns beiden bei diversen Ausflügen in die Südsteiermark. Das war so Ende der 90er. Uns hat vor allem die Landschaft wahnsinnig begeistert. Wir haben dann mit Freunden darüber geredet und dann hat eines zum anderen geführt.

Und warum mussten es ausgerechnet Oldtimer sein?

Ich hatte schon in meiner Studentenzzeit eine Schwäche für englische Sportautos. Mit ein Grund, warum ich früher selbst einige Oldtimer-Rallyes gefahren bin. Mit einem MGA bin ich sogar einmal Dritter geworden. Das hat das Feuer für Oldtimer nur noch von Neuem entfacht.

Der wahre Grundstein für Ihre Oldtimer-Leidenschaft wurde aber in ihrer eigenen Familie gelegt ...

... ja, mein Onkel hat mich mit diesem Virus infiziert. Er selbst hatte ein Faible für englische Sportwagen. Ich kann mich noch gut an eine Situation erinnern: Ich war gerade 13 Jahre und mein Onkel lud mich ein, mit seinem roten Austin Healey Sprite ein paar Runden zu drehen. Zwischen Rechbauerstraße und Koßgasse haben wir dann einmal richtig Gas gegeben. Damals gab es ja noch keine Geschwindigkeitsbeschränkungen. Der Rest ist Geschichte. (lacht)



Haben das Oldtimer-Fahren im Blut: Südsteiermark Classic-Initiatorenpaar Ulrike und Heinz Haselwander am Steuer.

Frau Haselwander, teilen Sie die Oldtimer-Leidenschaft Ihres Mannes?

Ja, wir sind beide absolut begeistert davon. Wenn uns das nicht am Herzen läge, würden wir nicht beide so viel Zeit und Energie dafür investieren. Es sind aber nicht nur die Autos, sondern es ist die Einzigartigkeit der Veranstaltung selbst, die mich so fasziniert: Die Kollegialität untereinander ist enorm, man spürt einfach die Begeisterung der Teilnehmer, weil sie jedes Jahr wieder mit dabei sein wollen. Der Grund dafür liegt wahrscheinlich auch daran, dass wir nicht nur die Sportlichkeit, sondern auch den Genuss und vor allem den Spaß stark in den Vordergrund rücken. Das macht die Südsteiermark Classic so persönlich und sympathisch.

2001 starteten 32 Oldtimer ins Rennen, 2009 waren es bereits 140. Wie sieht es 2010 aus?

Wir haben die gleiche Situation wie letztes Jahr. Es gehen 140 Teams an den Start und auch heuer haben wir einigen Anwärtern leider wieder absagen müssen. Es ist ja auch so, dass nicht alle Autos ab einem gewissen Baujahr zu Oldtimern werden, manche sind dann einfach nur alte Autos. Ein Opel Manta oder ein Golf 1 erfüllen zwar die Baujahrsfrist mit 1973, aber sie sind von ihrem Design und ihrer technischen Entwicklung her historisch zu unbedeutend.

Wieviele Euros rollen 2010 durch die südsteirische Weingegend?

Zwischen 35 und 40 Millionen.

Was hat sich rückblickend in den letzten Jahren verändert?

Die Strecke ändert sich immer wieder. 2007 haben vor allem wir als Veranstalter gelernt, wie Autos der Vorkriegszeit beschaffen sind und wie sie die Strecke auch bewältigen können. 2008 haben wir dieses Wissen mit geänderten Zeitvorgaben und anderen Schnitten umgesetzt. Seitdem haben wir mehr Anmeldungen bei den „Oldies“ unter den Oldtimern verzeichnet. Heuer sind es 48, das ist gewaltig!

Woher kommen die TeilnehmerInnen?

Dieses Jahr sind sieben ausländische Nationen vertreten: Liechtenstein, Italien, England, Deutschland, Schweiz, Niederlande und Ungarn.

Was ist das Erfolgsgeheimnis der Südsteiermark Classic?

Es geht nicht um Schnelligkeit oder darum die meisten Kilometer zu fressen, sondern um den Spaß an schönen Autos und den Genuss den man hat, wenn man z. B. mit offenem Dach durch den südsteirischen Frühling fährt. Bei der Südsteiermark Classic



Foto Melbinger

Für drei Tage verwandelt sich die südsteirische Wein-
gend in eine atemberaubende Rallye-Strecke.

hat man Zeit, die Landschaft zu genießen, gut zu essen und vor allem, nette Menschen zu treffen und sich auszutauschen, wie der Tag so gelaufen ist, oder auch, um neue Geschäftspartner zu finden. Es geht hier sehr persönlich zu und das soll auch in Zukunft so bleiben. Deshalb haben wir die Teilnehmerzahl auf 140 beschränkt.

Die Südsteiermark Classic ist mittlerweile auch zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor für die Region lanciert ...

Die Wertschöpfung kann man schwer messen, wir bewegen uns aber in einem Bereich um 1,5 Mio. Euro. Gastronomie, Hotellerie und natürlich die Weinbauern profitieren am meisten. Und das nicht nur während der Rallye. Einige – vor allem Teilnehmer aus dem Ausland – kommen öfter im Jahr in die Südsteiermark zurück, weil die Gegend sie so in ihren Bann gezogen hat.

300.000 Euro wurden letztes Jahr investiert ...

... heuer wird es ein bisschen mehr sein – und das liegt am Eröffnungsabend in der Aula der alten Universität und auch an der Übernachtung in Graz.

Wie finanzieren Sie das?

Das Nenngeld der teilnehmenden Teams würde in keinem Fall ausreichen, um ein Event dieser Qualität auf die Beine zu stellen. Dafür braucht es Sponsoren, die Zugang zu dem Thema haben. Wenn wir die nicht hätten, würde es die Südsteiermark Classic schon längst nicht mehr geben.

Einer der Teilnehmer und Sponsoren ist das Ehepaar Messner der THT Treuhand Team Graz, die den Grazer Freiheitsplatz zur Erfolgszone erklären.

Wie haben sie bislang abgeschnitten?

Gabi und Walter Messner sind alte Freunde von uns. Die beiden sind seit fünf oder sechs Jahren dabei. Gabi ist eine der wenigen Frauen, die aktiv fahren. Heuer fährt jeder für sich, sie sind somit Konkurrenten.

Wer wird das Rennen machen?

Gabi! (Beide lachen)

Ohne Ihren Einsatz würde die Südsteiermark Classic nicht das sein, was sie ist, nämlich eine der beliebtesten Oldtimer-Rallyes. Wie teilen Sie sich die Arbeit auf?

Herr Haselwander: Ich bin für die Streckenführung, die Etappenziele, Zeitvorgaben, das Vermessen der Sonderprüfungen, das Roadbook und den Wertungsmodus zuständig.

Frau Haselwander: Ausschreibungen, Werbung, Kataloge, Medienkontakte, Listen und Akkreditierungen, Merchandising und alle anderen Büroangelegenheiten fallen in meinen Tätigkeitsbereich. Für die Rallye 2010 haben wir bereits im Mai 2009 mit der Organisation begonnen.

Herr Haselwander: Das alles würde aber nicht ohne Mag. Rudi Wallner funktionieren, der die Aufstellungspläne macht und für den reibungslosen Ablauf an den Etappenzielen sorgt. Außerdem bekommen wir Unterstützung von ca. 30 oldtimerbegeisterten Helfern.

Wieviel Zeit, Nerven bzw. Geld hat Sie Ihre Oldtimer-Leidenschaft bis jetzt gekostet?

In Geld ist das alles ja nicht messbar. Nerven haben wir sicher viele gelassen, etwa wenn Straßen aufgedrückt oder kurz vor der Veranstaltung gesperrt wurden. Man braucht definitiv ein gutes Nervenkosüm, viel Humor und natürlich die Energie, gemeinsam im Team neben seinem Beruf fast ein Jahr lang das nächste Rennen vorzubereiten.

Und wie lange machen Sie das Rennen noch, organisatorisch gesehen?

(Zucken mit den Schultern) Wir wissen es nicht, noch ist kein Ende in Sicht. Dafür lieben wir das, was wir machen, zu sehr. 📌

THT VERWANDELT GRAZER FREIHEITSPLATZ IN ERFOLGSZONE



Neben den Steuern für seine KlientInnen hat Mag. Walter Messner von der THT Treuhand Team Graz auch seinen Austin Healey MK III fest im Griff.

Wie die Jahre zuvor sponsert THT Treuhand Team Graz auch heuer zum 10-Jahres-Jubiläum die beliebte Oldtimer-Rallye Südsteiermark Classic. Und das steht ganz im Zeichen des Erfolgs. Denn die „Steuerberatung zum Erfolg“ verhilft nicht nur Unternehmen zur Pole-Position, sondern auch den Rallye-Fahrern zu kulinarischen Hochgenüssen aus dem Hause LoVin. Die Köstlichkeiten kann man

am Etappenziel Grazer Freiheitsplatz einnehmen, wo die edlen Oldtimer am ersten Tag zur verdienten Nachtruhe einfahren und von wo aus am nächsten Morgen erneut in Richtung Gamlitz gestartet wird.

Vor allem der Start- und Zielbereich am Freiheitsplatz verwandelt sich in eine weiß-blau-gelbe THT-Erfolgszone. 📌

EIN TREUHANDTEAM STELLT SICH VOR:



MAG. WALTER MESSNER

Geburtsdatum: 30.5.1960
Ausbildung: BWL, Wirtschafts-
 universität Wien
Eintrittsdatum: Jänner 1989
Tätigkeitsschwerpunkt:
 maßgeschneiderte Lösungen für
 Klienten entwickeln
Lebensmotto: Es gibt für alles eine
 Lösung und Carpe Diem.



GABRIELE MESSNER

Geburtsdatum: 15.11.1964
Ausbildung: Lohnverrechnerin
Eintrittsdatum: Jänner 1986
Tätigkeitsschwerpunkte:
 Lohnverrechnung für Klienten und
 Kanzlei, interne Honorarverwaltung
Lebensmotto: Wer kämpft, kann
 verlieren. Wer nicht kämpft, hat
 schon verloren.



MAG. JÜRGEN
 BAUMGARTNER

Geburtsdatum: 25.1.1977
Ausbildung: Jus, Karl-Franzens-
 Universität Graz, Berufsanwärter
Eintrittsdatum: November 2007
Tätigkeitsschwerpunkt:
 Steueroptimierung
Lebensmotto: Unzufriedenheit ist
 der Anfang für den Erfolg.



RENATE DENER

Geburtsdatum: 31.5.1968
Ausbildung: Buchhalterin
Eintrittsdatum: Juli 1983
Tätigkeitsschwerpunkte:
 Buchhaltung für Klienten
 und Kanzlei



THOMAS DENER

Geburtsdatum: 25.3.1970
Ausbildung: Dachdecker
Eintrittsdatum: Februar 2008
Tätigkeitsschwerpunkt:
 Haustechniker



DAGMAR GALLÉ

Geburtsdatum: 17.1.1957
Ausbildung: Hauptschullehrer für
 Deutsch und Leibeserziehung
Eintrittsdatum: Juni 2000
Tätigkeitsschwerpunkte: Sekretariat
 Mag. Messner, Kanzleiorganisation
Lebensmotto: In der Ruhe liegt
 die Kraft.



GERALD KLEINHAPPL

Geburtsdatum: 2.5.1984
Ausbildung: Buchhalter
Eintrittsdatum: September 2005
Tätigkeitsschwerpunkt:
 Klientenbuchhaltungen
Lebensmotto: Ein Tag, an dem man
 nicht lacht, ist ein vergeudeter Tag.



IRIS KOHLBERGER

Geburtsdatum: 5.3.1990
Ausbildung: Matura, HAK Leibnitz
Eintrittsdatum: Februar 2010
Tätigkeitsschwerpunkte: Telefon,
 Postein-/ausgang, Fristenverwal-
 tung, Schreibarbeiten, Bestellwesen
Lebensmotto: Lebe jeden Tag
 so, als wäre er der letzte deines
 Lebens.



MAG. KARIN KÖHLDORFER

Geburtsdatum: 25.8.1973
Ausbildung: BWL, Karl-Franzens-Universität Graz
Eintrittsdatum: Juni 2009
Tätigkeitsschwerpunkte: Telefon, Postein-/ausgang, Fristenverwaltung, Schreivarbeiten, Bestellwesen
Lebensmotto: Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg, und der Weg ist das Ziel.



MAG. MICHAELA KRALL

Geburtsdatum: 5.7.1976
Ausbildung: BWL, Karl-Franzens-Universität Graz, Berufsanwärterin
Eintrittsdatum: September 2002
Tätigkeitsschwerpunkte: Bilanzierung, Steueroptimierung
Lebensmotto: Akzeptiere oder verändere.



MAG. ALEXANDER LAUSEGGER

Geburtsdatum: 4.3.1974
Ausbildung: BWL, Karl-Franzens-Universität Graz, Berufsanwärter
Eintrittsdatum: Jänner 2000
Tätigkeitsschwerpunkte: Bilanzierung, Sozialversicherung, Finanzierungssteuerung
Lebensmotto: Die einzige Konstante im Universum ist die Veränderung. *(Heraklit von Ephesus)*



MMAG. KATHARINA RENNERT-MARTIN

Geburtsdatum: 22.9.1978
Ausbildung: BWL, Karl-Franzens-Universität Graz, Berufsanwärterin
Eintrittsdatum: Februar 2008
Tätigkeitsschwerpunkte: Bilanzierung, Steueroptimierung
Lebensmotto: Wenn der Tag nicht dein Freund war, dann war er dein Lehrer. *(Konfuzius)*



BARBARA RIEGLER-FABIAN

Geburtsdatum: 4.2.1969
Ausbildung: Buchhalterin
Eintrittsdatum: September 1984
Tätigkeitsschwerpunkt: Klientenbuchhaltungen
Lebensmotto: Der beste Weg etwas geschafft zu bekommen, ist zu beginnen.



KARIN WOLF

Geburtsdatum: 27.11.1971
Ausbildung: dipl. zahnärztl. Sprechstundenhelferin, dipl. Buchhalterin
Eintrittsdatum: April 1999
Tätigkeitsschwerpunkt: Klientenbuchhaltungen
Lebensmotto: Es gibt keinen Weg zum Glück. Glücklich sein ist der Weg. *(Buddha)*



ALICE MARIA WENZL

Geburtsdatum: 13.7.1983
Ausbildung: Lohnverrechnerin
Eintrittsdatum: Juni 2009
Tätigkeitsschwerpunkt: Lohnverrechnungen für Klienten
Lebensmotto: Nur ein Genie überblickt das Chaos. Aufräumen kann jedoch jeder.



STEFAN LEITNER

Geburtsdatum: 1.12.1986
Ausbildung: Matura, HIB-Liebenau
Eintrittsdatum: November 2008
Tätigkeitsschwerpunkt: interne Tätigkeiten
Lebensmotto: Träume nicht dein Leben, lebe deinen Traum.

STEUERLICHE NEUERUNGEN AB 2010

GEWINNFREIBETRAG FÜR ALLE BETRIEBLICHEN EINKUNFTSARTEN

Bisher kamen nur lohnsteuerpflichtige DienstnehmerInnen in den Genuss der begünstigten Besteuerung (6% fest (fix) Steuersatz) der Sonderzahlungen. Mit 1.1.2010 ist nun der letzte Teil der Steuerreform 2009 in Kraft getreten. Um den einkommensteuerpflichtigen UnternehmerInnen und Selbstständigen eine adäquate Begünstigung zukommen zu lassen, wurde der bisherige „Freibetrag für investierte Gewinne“ (FiBiG), der bis einschließlich 2009 nur UnternehmerInnen und Selbstständigen, die ihr Jahresergebnis aufgrund einer Einnahmen-Ausgaben-Rechnung ermittelten, zustand, auf 13% des Jahresgewinnes erhöht und auf alle betrieblichen Einkünfte ausgedehnt.

Außerdem wurde zur Förderung der Klein- und Mittelbetriebe für Jahresgewinne bis EUR 30.000.– keine Investitionsbedingung an die Geltendmachung des Freibetrages geknüpft. Damit steht jedem Steuerpflichtigen ein absetzbarer Freibetrag bis maximal EUR 3 900.– zu.

Eine Gleichstellung der nichtselbstständigen mit den selbstständigen Steuerpflichtigen ist dem Gesetzgeber mit dieser Maßnahme aber nicht gelungen. Ein Schritt in die richtige Richtung ist dennoch zu verzeichnen, denn Unselbstständige müssen einerseits keine Investitionen tätigen, um in den Genuss der günstigen Besteuerung der Sonderzahlungen zu kommen, andererseits gibt es keine Deckelung für die begünstigte Besteuerung. Bei UnternehmerInnen ist die Deckelung des Gewinnfreibetrages mit EUR 100.000.– pro Jahr (das entspricht einem Jahresgewinn von EUR 769.230.–) beschränkt. 📌



WOZU IMMER DER SCHNELLSTE SEIN, WENN MAN DER ERFOLGREICHSTE SEIN KANN?



Wer sich durch Steuern ausbremsen lässt, kommt nie ans Ziel. Darum bietet das THT Treuhand Team Graz genau die Unterstützung, die Ihr Unternehmen auf dem Erfolgskurs braucht. Damit kein Ziel unerreicht bleibt.

THT Treuhand Team Graz
Wirtschaftstreuhand und Steuerberatung GmbH

A 8010 Graz
Münzgrabenstraße 36
+43 316 80 58 4-0
www.tht-graz.at
office@tht-graz.at



TREUHANDTEAM GRAZ

OFFIZIELLER SPONSOR DER SÜDSTIERMARK CLASSIC